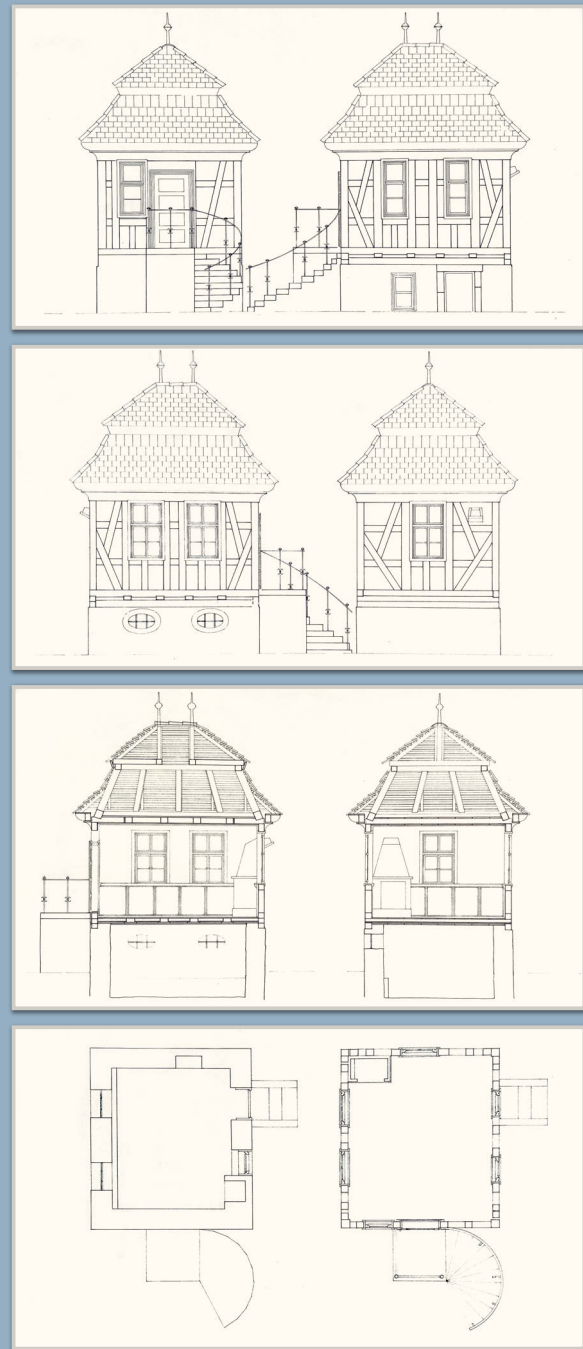


Dichterhäusle Markgröningen e.V.
z.Hd. von Herrn David Zechmeister
Friedhofweg 17
71706 Markgröningen



Dichterhäusle Markgröningen e.V.

Vorsitzender: David Zechmeister,
Friedhofweg 17, 71706 Markgröningen

Schriftführer: Albrecht Staudt

Schatzmeisterin: Claire Beyer

E-Mail: info@dichterhaeusle-markgroeningen.de

Bankverbindung:

Kreissparkasse Ludwigsburg

IBAN: DE26 6045 0050 0030 2142 06

BIC SOLADES1LBG

Spenden an Dichterhäusle Markgröningen e.V. sind
steuerlich absetzbar gemäß Freistellungsbescheid

Stand 28. November 2025 - Grafik/DTP: Carsten Blind, Asperg - Tiefsere Aquarell und Logo: David Zechmeister



Dichterhäusle
Markgröningen e.V.





Am 28. Oktober 2020 wurde im evangelischen Gemeindehaus der Verein „Dichterhäusle Markgröningen e.V.“ von 21 Gründungsmitgliedern/interessierten Bürgern aus der Taufe gehoben.

Ziel des Vereins ...

... ist es, das einstige Dichterhäusle originalgetreu wieder aufzubauen und darin eine Erinnerungsstätte an den Dichterdreibund um Hölderlin, Neuffer und Magenau einzurichten und ihn so mehr ins Bewusstsein der Menschen zu bringen.



Das „Magenau-Häusle“ um 1910

Ein heiteres Gartenhaus,

Sanssouci, Magenau-Häusle, verwünschtes Schlösschen, Villa Ehrenpreis, Hitzelbergers Gartenhäusle, Dichterhäusle – durch die Jahrhunderte hatte das kleine Gartenhaus viele Namen.

Es stand bis zum Frühjahr 1972 versteckt zwischen Bäumen, an denen wie an seiner Pforte Efeu emporrankte, verträumt und verlassen



Gebäudeansicht von ca. 1965

neben dem stattlichen Anwesen Ruf in der Bahnhofstraße. Erbaut wurde das anmutige, barocke Gartenhaus in der Mitte des 18. Jahrhunderts, ganz in der Mode der Zeit, wie es für das damalige Bürgertum üblich war. In der näheren Gegend finden sich heute noch wenige jener Häuser die sich erhalten haben.

Der dichterische Dreibund

Der Amts- und Stadtschreiber Jakob Friedrich **Magenau** (1744–1783) ist der erste nachgewiesene Besitzer. Dessen Sohn Rudolf Friedrich Heinrich Magenau (1767–1846) prägte das Häusle aber am nachhaltigsten. Bekannt wurde er weit über die Grenzen seiner Heimatstadt hinaus durch die Jugendfreundschaft im Tübinger Stift mit



Christian Ludwig **Neuffer** und Christian Friedrich **Hölderlin**, die sich dort zu einem dichterischen Dreibund zusammengeschlossen hatten.

In jene Stiftszeit von 1788 bis 1791 gehören auch zwei dokumentierte Besuche Hölderlins in Markgröningen. Es ist anzunehmen – auch wenn sich keine schriftlichen Quellen finden, die es belegen –, dass man im väterlichen Gartenhaus wie auch schon in Tübingen einen guten Rückzugsort fand, um sich die neuesten Schöpfungen ihrer Dichtkunst gegenseitig vorzutragen.



Artikel zum „Häusle“

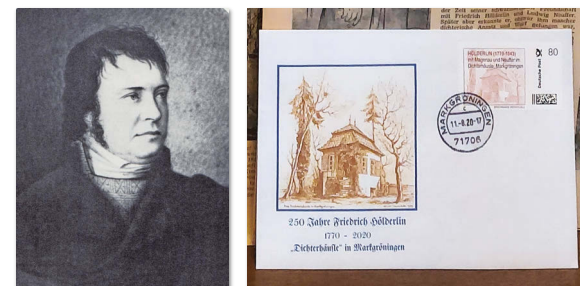


Abb. links: Rudolf Friedrich Heinrich Magenau, 1806
Abb. rechts: Sonderkuvert mit Marke, 2020

Möchten Sie dieses Vorhaben unterstützen, egal ob ideell oder tatkräftig, so freuen wir uns sehr, Sie in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum „Dichterhäusle Markgröningen e.V.“

Vorname und Name

Straße

PLZ und Ort

Geburtsdatum

Telefon-/Mobilfunknummer

E-Mail

Mein jährlicher Beitrag beläuft sich auf Euro.
(jährlicher Mindestbeitrag einzeln 20 Euro, für Ehepaare 25 Euro)

SEPA-Lastschriftmandat (wiederkehrende Zahlung)

Gläubiger / Zahlungsempfänger:

Dichterhäusle Markgröningen e.V.

David Zechmeister, Friedhofweg 17, 71706 Markgröningen

Ich ermächtige den Dichterhäusle Markgröningen e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Dichterhäusle Markgröningen e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Beitrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Vereinbarungen.

Kontoinhaber:

Vorname und Name

IBAN

Bank

Ort, Datum und Unterschrift

Vorabinformation: Der von Ihnen festgelegte Betrag wird jeweils am 01. November eines jeden Jahres mit der Gläubiger-Identifikationsnummer DE146128350 und separat mitgeteilter Mandatsreferenz vom oben genannten Konto abgebucht. Fällt der angegebene Tag auf ein Wochenende oder einen Feiertag, verschiebt sich die Fälligkeit auf den nächsten Bankarbeitstag.